

Weihnachtsstern: Eine etwas andere Weihnachtsgeschichte

Der Weihnachtsstern erzählt ...

Wie kam der Weihnachtsstern zu seinem Namen und wie zu seiner Beliebtheit als blühender Weihnachtsschmuck? Dies und mehr erzählt uns der Weihnachtsstern gleich selbst. Dabei verrät er auch ein paar Tipps, mit deren Beachtung er ganz sicher an den Feiertagen in seiner ganzen Pracht erblüht.

Gartencenter Wächter. Gestatten, mein Name ist *Euphorbia pulcherrima*, besser bekannt als *Weihnachtsstern*. Ich stamme ursprünglich aus den tropischen Wäldern Mittel- bis Südamerikas und war, so sagt man, eine Lieblingsblume von Moctezuma II.

1804 entdeckte mich der Naturforscher Alexander von Humboldt und brachte mich nach Europa, wo ich zu meinem lateinischen Namen kam. – Übersetzt bedeutet dieser übrigens *die Schönste der Euphorbien*, wenn ich dies in aller Bescheidenheit anmerken darf.

Von Berlin aus reiste ich in die USA und wurde dort unter dem Namen *Poinsettia* quasi über Nacht zum Star: Von Pennsylvania aus trat ich meinen Siegeszug zunächst als Schnittblume in die Verkaufsflächen der Gärtnereien an.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts etablierte mich eine deutsche Auswandererfamilie als »Weihnachtsblume«, immer noch als Schnittblume. Züchtungserfolge in Deutschland habe ich es zu verdanken, dass ich heute als Topfpflanze vermarktet werde. Denn gärtnerischer Züchterfleiß hat mich zu einer außerordentlich haltbaren und unempfindlichen Zimmerpflanze gemacht, die sich auch unter den erschwerten Bedingungen geheizter Räume heimisch fühlt.

Fürsorgliche Hobby-Gärtner, die ein paar Regeln beachten, erfreue ich gerne mit meiner Blüte zur Weihnachtszeit: Um rechtzeitig zu den Feiertagen zu blühen, brauche ich im September/Oktobre die langen, dunklen Nächte. Dann bilden sich rechtzeitig meine Blütenknospen aus. Um sicher zu gehen, verdunkelt der Gärtner hierzu eine Zeitlang das Gewächshaus und achtet darauf, dass ich nicht nass und kalt stehe.

Während meiner Blütezeit liebe ich Temperaturen zwischen 15 und 22° Celsius. Bei zu hohen Temperaturen und zu wenig Licht vergilben meine Blätter. Bei zu niedrigen Temperaturen werfe ich gerne schon mal mein Laub ab. Direkte Zugluft mag ich ebenfalls nicht. Stattdessen bevorzuge ich einen hellen, windgeschützten Platz. Und eigentlich bin ich ja recht genügsam, doch ein- bis zweimal die Woche genieße ich während meiner Blütezeit auch gern mal ein Schlückchen Volldünger. – Sie genehmigen sich ja jetzt sicher auch den ein oder anderen Glühwein!

In diesem Sinne: Viel Freude noch mit mir und frohe Feiertage wünscht Ihnen Ihr Team vom Gartencenter Wächter!